



LIBANON
GEFANGEN IM CHAOS

LIBANON

GEFANGEN IM CHAOS

EIN DOKUMENTARFILM DER GEBRÜDER BEETZ FILMPRODUKTION HAMBURG UND ZYGOTE FILMS
1X90MIN, HD, 2020
KAN IN KOPRODUKTION MIT WDR UND ARTE

LIBANON - GEFANGEN IM CHAOS

Der Libanon steht heute am Rande des Zusammenbruchs. In dem Dokumentarfilm wird in einem Rückblick auf die Geschichte des Landes untersucht, wie sich ein kleiner regionaler Konflikt zu einer großen geopolitischen Krise entwickelte.

AUSSTRAHLUNG: 17. NOVEMBER, 20:15 UHR, ARTE

INHALT

DOKUMENTARFILM LIBANON - GEFANGEN IM CHAOS

ZUM DOKUMENTARFILM 03

HINTERGRUND 04

INTERVIEWPARTNER 05

DIE FILMEMACHER 07

STABLISSE 08

KONTAKT 09



LIBANON - GEFANGEN IM CHAOS

SYNOPSIS

LIBANON - GEFANGEN IM CHAOS

Jahrzehntlang war der Libanon das Epizentrum internationaler Unruhen. Mehrere Versuche interner Kräfte, Nachbarländer und ausländischer Mächte, ihn unter Kontrolle zu bringen, führten zu einer Reihe von Fehlschlägen und Tragödien. Heute steht der Libanon an der Schwelle zu einem weiteren historischen Wendepunkt. Dieser Film handelt von den blutigen Konflikten, die das Land seit Mitte der 1970er Jahre und bis heute heimgesucht haben, und davon, wie katastrophale Entscheidungen das Schicksal von Millionen von Menschen prägten.

Politische Korruption, Feindschaft zwischen Gemeinden und Religionen, die dominierende Präsenz von Milizen und Kriegsherren und nun eine globale Epidemie und ein wirtschaftlicher Zusammenbruch. Heute wird die Existenz des Libanon brüchig, und die Menschen im Land erheben sich, um einen weiteren Teufelskreis zu stoppen, der den Libanon zu einem zerfallenden Staat machen könnte.

In den letzten fünfzehn Jahren waren der Iran und sein Stellvertreter, die Hisbollah, die Kontrollmacht im Libanon. Aber der Iran ist nicht die erste Macht, die versucht hat, das Land zu regieren. Die Geschichte des Libanon ist eine Abfolge von regionalen Akteuren, die versuchen, das Land zu beherrschen. Alle hinterlassen das Land in Zerstörung und einem Meer von Blut.

Um den Libanon verstehen zu können, muss man den Nahen Osten verstehen.

HINTERGRUND

Libanon – Gefangen im Chaos“ portraitiert die leidvolle Geschichte des Landes, chronologisch erzählt vom Ersten Weltkrieg über den Bürgerkrieg 1975 bis zu der katastrophalen Explosion im August 2020. Die Dokumentation rückt dabei die Verbindungen zur deutschen und französischen Geschichte in den Vordergrund. Sie liefert Erkenntnisse zu den heutigen Stellvertreterkriegen und dem Einfluss der mächtigen Golfstaaten sowie den Interessen der global player in China, Saudi Arabien und in den USA.

Der Libanon ist ein Pulverfass: 18 unterschiedliche, teils verfeindete Religionsgemeinschaften in einem de facto handlungsunfähigen Staat, in dem jeder vierte Einwohner ein Geflüchteter ist. Einst als „Schweiz des Orients“ betitelt, erscheint der Libanon als westliches Paradies gefangen in der Hölle der Konflikte im Nahen Osten. Aufwendig recherchiert, mit spektakulärem Archiv wird die Geschichte der Region und ihrer wechselnden geopolitischen Beeinflussung durch den Westen aufgearbeitet.

Über die Beschäftigung mit dem Libanon eröffnet sich ein Panorama der Weltpolitik. Ausgehend von der prekären Situation des Landes heute wird zurück in die Historie geblickt, die überraschend eng mit uns Europäern verknüpft ist. Der französische Kolonialismus und seine Folgen, die beiden Weltkriege, die zur Unabhängigkeit Libanons führen, die Gründung des Staates Israel, das Entflammen des Nahostkonflikts, der Kalte Krieg, der Terrorismus der 1970er Jahre auf europäischem Boden und die israelische Interventionspolitik – all das entfaltet seine Wirkung auf den Libanon. Den Libanon zu betrachten, bedeutet daher auch die Geschichte der Franzosen und der Deutschen zu beleuchten – aus neuer Perspektive. Insbesondere in den Wirren des Bürgerkriegs und seiner Folgen haben Europäer ihre Spuren in dem Land hinterlassen, das wie kaum ein anderes von Widersprüchen geprägt ist.

Wer die Hauptstadt Beirut besucht, findet sich in einer Metropole wieder, die über ein pulsierendes Nachtleben, atemberaubende Strände, eine lebendige Kunstszene und zahlreiche Intellektuelle verfügt.

Auf der Kehrseite der Medaille ist die Stadt seit langem Anziehungspunkt von Terrororganisationen, Rückzugsort für Warlords und Drogenhändler, oder Kulisse für geheimdienstliche Tötungskommandos.

Seit Jahrzehnten ist der Libanon ein Epizentrum politischer Unruhen mit internationalen Auswirkungen. So sind beispielsweise seit 1978 bis heute Bundeswehrsoldaten und Soldaten der französischen Armee im Rahmen der UNIFIL-Mission im Libanon im Einsatz – der längste noch andauernde Einsatz dieser Art.

Der Libanon sitzt auf einem riesigen Berg voller Waffen gepaart mit einem explosiven Gemisch gegensätzlicher Interessen von inneren Konfliktparteien und ausländischen Mächten. Sunniten, Schiiten und Christen ringen um die Macht – nicht selten mit Gewalt. Sie werden unterstützt von Ländern wie Saudi Arabien und Iran, die wiederum um die Vorherrschaft in der Region kämpfen. Doch auch Israel, die Europäer und die Vereinigten Staaten von Amerika nehmen Einfluss auf die inneren Konflikte des Landes und heizen sie weiter an.

Seit den Kämpfen zwischen Israel und der Hisbollah im Jahr 2006 ist das Land in zwei verfeindete politische Lager gespalten. Der Konflikt sorgt de facto für eine Handlungsunfähigkeit des Staates und seiner Institutionen.

Spätestens mit dem Syrienkrieg und der Auslösung großer Flüchtlingsströme, die insbesondere die politische Lage in Deutschland, Frankreich und allen anderen Ländern der Europäischen Union massiv verändert haben, wird klar, dass die Lage im Nahen Osten für uns höchst relevant ist.

Seitdem über eine Million Geflüchtete aus den Kriegsgebieten im benachbarten Syrien in den Libanon kamen, spitzt sich auch dort die Lage weiter zu. Geflüchtete machen derzeit etwa ein Viertel der Gesamtbevölkerung im Libanon aus. Im Schatten des Syrienkrieges bahnt sich so ein neuer Konflikt mit weltweiten Auswirkungen an.



INTERVIEWPARTNER

Auf libanesischer Seite:

Hanin Ghaddar - schiitische Libanesin - war ein Jahr alt, als der Bürgerkrieg begann. Sie war politische Aktivistin und Journalistin für die libanesischen Zeitung As-Safir. Als Schwester eines Hisbollah-Kämpfers beleuchtete Ghaddar die Entwicklung der Hisbollah innerhalb des zerbrochenen politischen Systems des Libanon und den wachsenden Einfluss des Iran im gesamten Nahen Osten.

Amin Gemayel - libanesischer Präsident zwischen 1982 und 1988. Als Parteiführer der christlichen Partei Kata'ib wurde er im September 1982 anstelle seines kurz zuvor getöteten Bruders Bachir Gemayel zum Präsidenten gewählt.

„Der Libanon ist ein Mosaik, ein Mosaik aus Parteien, Volksgruppen, Ethnien. Das ist die Schwäche des Libanon und zugleich seine Stärke.“

Étienne Saqr - Gründer der rechten, christlichen Miliz im Libanon Hüter der Zedern“.

Nahm mit seiner Miliz in den 1970er und 1980er Jahren am libanesischen Unabhängigkeitskrieg gegen die Palästinenser und Syrer teil.

Darina Al Joundi - Die im Libanon geborene und heute in Paris lebende intern. erfolgreiche Schauspielerinnen /Regisseurin Al-Joundi (US Serie Homeland u.a.) erzählt von ihrer Kindheit und Jugend im kriegszerstörten Beirut. Die Familie flieht während des Bürgerkriegs nach Bagdad, wo einer der engsten Freunde des Vaters ein gewisser „Salem“ ist – später erfahren die Mädchen, dass es sich um Ilich Ramirez Sánchez handelt, den später als „Carlos“ bekannten Terroristen.

Auf palästinensischer Seite:

Imad Shaku – langjähriger Vertrauter von Jassir Arafat und dessen Chefberater rund um den libanesischen Bürgerkrieg und den Krieg Israels im Libanon. Shaku präsentiert eine Innensicht von der Evakuierung palästinensischer Führer in Beirut.



INTERVIEWPARTNER

Auf israelischer Seite:

Tzipi Livni – ehemalige israelische Außenministerin (Ministerin in versch. Funktionen von 2001-2009). Sie gehörte dem Kabinett von Ariel Sharon und Ehud Olmert an.

Auf deutscher Seite:

Volker Schlöndorffs „Die Fälschung“: Ein kaum vorstellbarer Dreh. Der kurz zuvor für „Die Blechtrommel“ mit einem Oscar ausgezeichnete Regisseur Volker Schlöndorff verfilmte 1981 – noch während des schwelenden Bürgerkriegs – den Roman „Die Fälschung“ von Nicolas Born über einen Kriegsreporter im Libanoneinsatz. Kulisse des Films waren die realen Schauplätze im völlig zerstörten Beirut.

„1962 war Beirut wirklich die Schweiz des Orients. Es gab die Nachtclubs, es gab die teuren Lokale, es gab die teuren Hotels, die wir uns übrigens nicht leisten konnten.“

Auf amerikanischer Seite:

Tom Friedman – Journalist und Gewinner des Pulitzerpreises für seine Reportage über den israelischen Einmarsch im Libanon.

„Es gab dort Anarchie. Ein Wort, dessen Definition man an der Universität lernt. Aber solange Sie nicht einen Wagen gesehen haben, der rückwärts rast, mit 50 Sachen, um einer Bombenexplosion zu entgehen oder einer feindlichen Miliz – solange wissen sie nicht wirklich, was Anarchie ist.“

Terry Anderson – Journalist, der für AP in den 80er Jahren im Libanon war. Zwischen 1985 und 1991 wurde er als Geisel von Milizen der Hisbollah gehalten.

Ryan Crocker – amerikanischer Botschafter in Beirut zwischen 1990 und 1993.

DIE FILMEMACHER

DUKI DROR

In Tel Aviv geboren und an der UCLA und dem Columbia College in Chicago ausgebildet, ist Duki Dror heute einer der produktivsten Dokumentarfilmer Israels. Sein umfangreiches Werk - seine persönlichen Filme, charakterorientierte und experimentelle Dokumentationen sowie seine einzigartigen Künstler-Biografien - haben ihm internationale Aufmerksamkeit und Erfolg eingebracht. Drors werden weltweit vertrieben und auf zahlreichen Festivals gezeigt und ausgezeichnet. Seine jüngsten Erfolge bestätigen seine internationale Präsenz.

Filmographie (Auswahl)

- 2002 Raging Dove (Sundance Channel)
- 2014 Partner with the Enemy
- 2016 Down the Deep, Dark Web (France 4)
- 2017 Inside The Mossad (on NETFLIX)

REINHARDT BEETZ

Reinhardt Beetz arbeitet seit über 20 Jahren als Cutter, Produzent und Regisseur u.a. für ARD, ZDF, ARTE, NDR, MTV und diverse internationale Sender. Nach seinem Filmstudium in Hamburg arbeitete er eineinhalb Jahre in den USA, wo er an zahlreichen Dokumentarfilmproduktionen für Discovery Channel mitwirkte. Sein besonderes Augenmerk liegt auf der Entwicklung von szenischen Primetime TV- Mehrteilern für den nationalen und internationalen Markt sowie auf der Formatentwicklung und Umsetzung von neuen Internet-/TV-Formaten.

Filmographie (Auswahl)

- 2017 Leningrad Symphony – Eine Stadt kämpft um ihr Überleben (NDR, ARTE, ORF, NRK)
- 2018 Die Hälfte der Welt gehört uns – Wie Frauen das Wahlrecht erkämpften (WDR, NDR/ ARTE, BR)
- 2018 Fatale Geständnisse (NDR)
- 2019 Blut, Schweiß und Gottes Segen – Die Hugenotten (NDR/ARTE, RBB, WDR Bildung)

DANA WOLFE

Dana Wolfe wurde fünffach mit dem Emmy Award ausgezeichnet. In Kanada geboren, arbeitet sie heute in den USA als Journalistin und TV Produzentin.



STABLISTE

BUCH:	Duki Dror, Reinhardt Beetz Itay Landsberg Nevo, Dana Wolfe	PRODUZENT:	Reinhardt Beetz, GBF
REGIE:	Duki Dror	PRODUZENT:	Duki Dror ZYGOTE
RECHERCHE:	Lior Amir Barmatz, Daniela Reiss Razon, Hagit Ben Yaakov, Juliane Hribar	PRODUKTIONSLEITUNG:	Rebecca Zaubel GBF
KAMERA:	Ron Katzenelson, Matthias Bolliger, Matthew Reber	PRODUKTIONSLEITUNG:	Ali Adin ZYGOTE
SCHNITT:	Joelle Alexis, Dana Wolfe, Gal Goffer, Jens Greuner	PRODUCERIN:	Nadine Neumann GBF
MUSIK:	Frank Ilfman	PRODUCER:	Liat Kamal Eshed ZYGOTE
SOUND DESIGN:	Ronen Nagel	REDAKTION (KAN):	Gili Gaon
FARBKORREKTUR:	Ahron Peer	REDAKTION (WDR):	Inbal Petel
MISCHUNG:	Erez Levi, Pierre Brandt, Sascha Prangen		Christiane Hinz
SPRECHER:	Gerhart Hinze		Thomas Kamp

AUSSTRAHLUNG: 17. NOVEMBER, 20:15 UHR, ARTE

KONTAKT

gebrueder**beetz**
FILMPRODUKTION

Reinhardt Beetz
Gebrüder Beetz Filmproduktion Hamburg GmbH & Co. KG
Eppendorfer Weg 93a
[D] 20259 Hamburg
r.beetz@gebrueder-beetz.de
T +49 40 414 94 57 0

in Koproduktion mit

 ZYGOTE FILMS